

den Bär jagt, donnert der Knall seiner Büchse aus den düstern Meeresbuchten wider. Und immer wilder und einsamer wird es mit jedem neuen Morgen. Auf viele Meilen kein Haus, kein Feuerplatz, kein Segel, das uns entgegenleilt, kein Boot mit Angeln und Netzen. Seehunde wälzen sich spielend vor dem Schiffe her; der Walfisch spritzt seine hohen Fontainen in die Lüfte; Mövenschwärme stürzen schreiend auf ziehende Feringsscharen; Taucher und Alk springen von den Klippen; über die schäumigen Wogen flattert der Eidervogel, und hoch oben in den reinen scharfen Lüften umkreist ein Adlerpaar sein Felsen-
nest. — Endlich, um tausend Felsenecken biegend, mitten in den Irrgärten der Meeresbecken, erblickst du das Haus eines Kaufmanns am Abhange eines von Birken umbuschten Vorgebirges. Da liegen seine Packhäuser, seine Schiffe, seine Boote; da steigt der Rauch von zehn zerstreuten Fischerhütten über die niedrigen, narbigen Felsen, und zwischen ihnen blüht das matte Grün eines Wiesenstrichs, durch den ein brausender Bach eilt. — Wenige Minuten und alles ist verschwunden. Von neuem hat die Einöde dich aufgenommen; von neuem umschlingen dich dieselben Sunde, dieselben tiefschweigenden Wasserspiegel, und von den hohen Fjellen rasen Windstöße nieder und fallen dich an mit der Wuth wilder Thiere.‡

105. Skandinavische Nächte.

Ich entschloß mich während der nächtlichen Dämmerung, die Berge in der Nähe zu besteigen. Die Sommernächte im Norden haben einen seltsamen, höchst eigenthümlichen Zauber. Zwar sind die tiefen Thäler im ganzen finsterner; aber je höher man steigt, je mehr der Horizont sich erweitert, desto heller wird es. Um Mitternacht, wenn in den gebirgigen Gegenden die Abendröthe gegen Westen noch sichtbar ist, während die Morgenröthe schon anfängt einen lichten Schein von Osten her zu verbreiten, lagert sich eine seltsame, gelblich-graue Dämmerung auf die ganze Gegend, die keineswegs mit dem Mondlichte verglichen werden kann. Alles ist in denselben geisterhaften Flor gehüllt, von demselben halben Lichte beleuchtet; kein Schatten ist sichtbar. In diesem schattenlosen Dämmerseine herrscht die feierlichste Stille. Die Häuser stehen klar, in jedem Teile zu übersehen, vor Augen; aber keine Bewegung ist zu spüren. Die Hunde bellen nicht, die Vögel ruhen, alle Tiere, wie die Menschen, schlafen; nur das stets bewegliche Wasser rieselt murmelnd die Berge hinunter, und das Wehen der Bäume säufelt fortanierend in die erhabene Stille hinein. — Ich verlor mich ganz in der Betrachtung der rauhen Gegend, wo die Felsen und dunkeln Tannen mir von allen Seiten entgegenstarrten: ein weites, düsteres Waldmeer von unermesslichem Umfange. Alles lebendige und bewegliche schien in den fernhingestreckten Thälern wie vergraben, und der steinerne Riesengeist des erstarrten Nordens schien hier kaum hörbar athmend in seiner Felsenburg zu schlafen, während die schlanken, dichtgebrängten Fichten und Tannen als ein unabsehliches Heer festgebannter Schildknappen seinen Schlummer bewachten. — Die Morgenröthe zeigte sich jetzt deutlicher, eine Stunde mußte ich wohl auf den Bergen herumirrend zugebracht haben, als ich, selbst nicht wissend wie, an eine wilde Schlucht kam. Der Berg, auf dem ich stand, stürzte sich plötzlich schroff und zackig hinunter, und in der